

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

Deutschland: Auftragseingänge Industrie sacken weg

Per Berichtsmonat April verzeichneten die Auftragseingänge der Industrie einen unerwarteten Rückgang um 2,5% nach zuvor -1,1%.

Negativ

Maschinenbau in Deutschland stark

Per April legte die Inlandsnachfrage um 20% zu, während die Auslandsnachfrage um 8% stieg. Für den Zeitraum Januar bis April stellte sich der Anstieg auf insgesamt 6% (Inland 11%, Ausland 4%).

Positiv

EUR

EU antwortet im Handelsstreit mit USA

Die EU-Kommission gab bekannt, dass die EU als Reaktion auf die US-Zölle mit Wirkung per Juli im Rahmen der WTO-Regeln mit Gegenzöllen reagieren wird (Whisky, Motorräder etc.).

Reaktion, nicht Aktion!

JPY

Datenpotpourri

Die Devisenreserven stellten sich per Mai auf 1.254,5 Mrd. USD nach zuvor 1.256 Mrd. USD.

Neutral

Der Index der Frühindikatoren legte per April um 1,1 Punkte zu, nachdem es im Vormonat zu einem Rückgang um 1,4 Zähler kam.

Positiv

Der Lageindex stieg per April um 1,7 nach zuvor +0,2 Punkten.

Positiv

USD

USA zeigen ihr Gesicht



Der Wirtschaftsberater Larry Kudlow äußerte gestern, dass sich die USA nicht mehr an Entscheidungen der Welthandelsorganisation gebunden fühlen. O-Ton: „Multilaterale internationale Organisationen werden nicht die amerikanische Politik bestimmen.“

Siehe Kommentar

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1761	-1.1784	1.1773	-1.1801	1.1730	1.1700	1.1670	1.1820	1.1860	1.1900	Positiv
EUR-JPY	129.43	-129.80	129.54	-129.95	129.00	128.60	128.30	130.00	130.50	130.80	Positiv
USD-JPY	109.97	-110.27	109.87	-110.22	109.50	109.20	109.00	110.30	110.50	110.70	Neutral
EUR-CHF	1.1591	-1.1614	1.1619	-1.1640	1.1550	1.1520	1.1500	1.1640	1.1680	1.1700	Positiv
EUR-GBP	0.8760	-0.8788	0.8776	-0.8783	0.8720	0.8700	0.8680	0.8820	0.8840	0.8875	Positiv

DAX-BÖRSENAMPEL

-  Aktuell
-  Über 12.840 Punkten
-  Über 13.070 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.830,07	+42,94
EURO STOXX 50	3.4560,82	+4.03
Dow Jones	25.146,39	+346,41
Nikkei	22.823,26	+197,53
Brent	72,33	+0,22
Gold	1.297,65	-0,20
Silber	16,67	+0,16

TV-TERMINE



LINK: MIT
BERND HELLER
MONEY.DE

USA – Herausforderung für den Rest der Welt! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1798 (07:10 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1714 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.90. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129.65. EUR-CHF oszilliert bei 1.1616.

Wir haben in diesem Report mehrmals gewarnt, dass die USA einen Angriff auf das global aufgesetzte Organigramm, das die Basis der internationalen Arbeitsteilung darstellt und damit Basis für die Funktionalität der Weltwirtschaft in der derzeitigen Konstellation ist, unternehmen.

Ergo spielen die USA aus Eigeninteresse mit dem Pfad der Weltkonjunktur und der Stabilität der Märkte als auch des Systems. Die USA werden zunehmend zu einer Belastung der Welt und stellen eine markante Herausforderung dar.

Zu den Fakten: Der Wirtschaftsberater Larry Kudlow äußerte gestern, dass sich die USA nicht mehr an Entscheidungen der Welthandelsorganisation gebunden fühlen. O-Ton: „Multilaterale internationale Organisationen werden nicht die amerikanische Politik bestimmen.“

Herr Kudlow hat damit deutlich gemacht, dass die USA keine Vereinbarungen und Verträge akzeptieren, die ihren Interessen widersprechen.

Vertragsbrüche und auch Nichtanerkennung internationaler Rechtsinstanzen, wie den Internationalen Gerichtshof in den Niederlanden oder den Internationalen Seegerichtshof in Hamburg, sind bekannt und hier zuvor thematisiert worden.

Gleiches gilt für das Völkerrecht. Rechtsbrüche Dritter werden laut vernehmlich verfolgt. Nachweisliche Verletzungen des Völkerrechts durch die USA fallen der asymmetrischen Wahrnehmung zum Opfer.

Was heißt das für Vertragsparteien der USA? Was sind die Absicherungen, die derartige Verträge und Vereinbarungen beinhalten, wert?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Zum Thema Handel:

Letztlich ergeben sich die Handelsbilanzdefizite der USA aus einem Manko an US-Konkurrenzfähigkeit.

Damit ist der aktuelle Kurs der USA eine Abwendung von dem Prinzip freier Märkte und des freien Warenaustausches, das noch in jüngerer Vergangenheit so lautstark aus den USA tönte (Belehrung Kontinentaleuropas durch USA über Dekaden), um für sich neue Märkte zu erschließen.

Wir sind hier mit einer Kehrtwende um 180 Grad konfrontiert. Daran wird deutlich, dass die US-Politik ein unverwechselbares Charaktermerkmal hat, egozentrischen und wertebefreiten Opportunismus für den eigenen Cash-Flow! Der steht übrigens, liebe Transatlantiker, nicht im Wertekatalog des Westens.

Fazit zum Thema USA:

Sollte die Welt ex USA (85% der Weltwirtschaft) diese US-Politik, die faktisch eine Unterordnung unter US-Interessen (=totalitärer US-Anspruch) darstellt, nicht als Katalysator für eine Isolierung der USA nutzen, stehen uns sehr viel heißere und unfreiere Zeiten bevor, als wenn man sich dieser Herausforderung stellt. Das kommende G-7 Treffen hat diesbezüglich unsere volle Aufmerksamkeit.

An die Unternehmen, die Interessen im US-Markt haben: Was ist bedeutender 15% der Weltwirtschaft oder 85% der Weltwirtschaft? Welche Rechtsrisiken inkludiert der US-Markt?

Fehlentwicklungen bekämpft man am Anfang!

Zu diesem Themenkomplex passt folgende Meldung:

Es geht um das Thema des Atomvertrags mit dem Iran und die Sanktionspolitik. Washington schickt seine Emissäre aus. Aus diplomatischen EU-Kreisen verlautet: In der Auseinandersetzung über das Atomabkommen mit dem Iran üben US-Diplomaten Druck auf andere Staaten aus. Diplomaten erklärten, der für Iran und Irak zuständige US Staatssekretär Andrew Peek sei in Tschechien und in Ungarn gewesen.

O-Ton eines hochrangigen europäischen Diplomaten: „Die Amerikaner sind auf Tour und fahren überall hin, sie sind dogmatisch.“

Bisherige europäische Antwort, die wir absolut begrüßen:

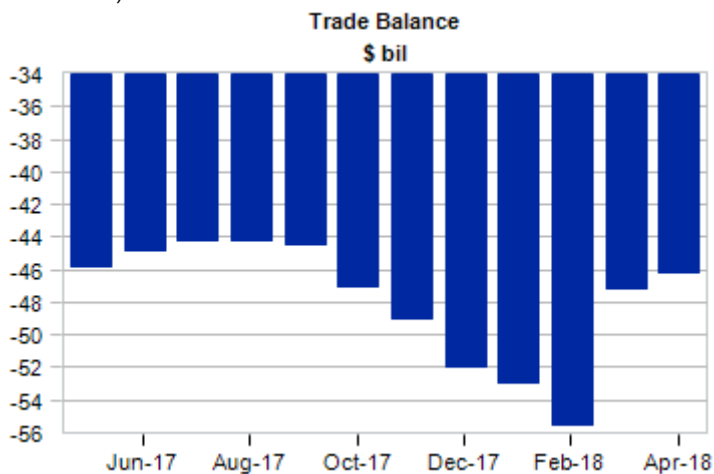
"Wenn Ihr zu uns kommt, um uns zu sagen, wie wir hier amerikanisches Recht anwenden sollen, dann seid ihr nicht willkommen."

Ja, die USA stellen eine Herausforderung für den Rest der Welt dar. Sie forcieren Risiken für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft und der Stabilität der Finanzsysteme als auch der Finanzmärkte vor dem Hintergrund massiver qualitativer Mängel in der eigenen Wirtschaftsstruktur (keine nachhaltigen selbsttragenden Elemente des Wachstums in den USA – kreditgetriebenes Modell).

Mehr gibt es nicht zu sagen.

Gestern veröffentlichte US-Daten:

Die US-Handelsbilanz lieferte ein Defizit in Höhe von 46,2 Mrd. USD (Prognose 49,0 Mrd. USD) per Berichtsmonat April nach zuvor -47,2 Mrd. USD (revidiert von 49,0 Mrd. USD).



© Moody's Economy.com

Die US-Produktivität stieg sich per 1. Quartal um 0,4% und verfehlte damit die bei 0,6% angesiedelte Prognose.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD favorisiert. Erst ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1490 - 20 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	BIP (Q/J), Revision	1. Quartal	0,4%/2,5%	0,4%/2,5%	11.00	Keine Veränderung zur vorherigen Schätzung.	Mittel
USD	Verbraucherkredite	April	+11,62 Mrd.	+13,75 Mrd.	21.00	Ohne Kredit läuft es nicht.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de